

**CDU**

DIE SÄCHSISCHE UNION

**Pressemitteilung vom 03.01.2017  
des CDU-Kreisvorsitzenden  
Dr. Ulrich Reusch**

CDU-Kreischef Dr. Ulrich Reusch begrüßt die „Leitlinien für einen starken Staat“  
von Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière:

**„Eine klare und kämpferische Botschaft zum Jahresanfang!“**

CDU-Kreischef Dr. Ulrich Reusch begrüßt den Vorstoß des Meißner Bundestagsabgeordneten Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière (CDU). Dieser hat in der heutigen FAZ „Leitlinien für einen starken Staat in schwierigen Zeiten“ formuliert und darin u. a. Neuordnungen gefordert, „um Deutschland, aber auch Europa krisenfest zu machen“. „Eine klare und kämpferische Botschaft zum Jahresanfang, in der vieles aufgegriffen und auf den Punkt gebracht wird, was uns an der CDU-Basis seit Monaten bewegt“, sagt Reusch: „und worauf wir auch gewartet haben“.

Ausdrücklich wird angesichts der steigenden Zahl von ausreisepflichtigen Migranten nach Abschluß der Asylverfahren de Maizières Forderung nach einer „nationalen Kraftanstrengung beim Thema Rückkehr“ unterstützt. Beim rechtsstaatlich gebotenen Vollzug der Ausreisepflicht seien jetzt vor allem die SPD-geführten Landesregierungen und bei der Erklärung der Magreb-Staaten zu sicheren Herkunftsländern die linke Mehrheit im Bundesrat in der Pflicht, sagt Reusch. Ihn ärgert die Scheinheiligkeit des SPD-Vorsitzenden Gabriel und die Unverfrorenheit der Grünen schon lange. „Man kann nicht einerseits Angela Merkel für das Flüchtlingsproblem allein verantwortlich machen wollen oder sich über das Gebaren von „Nafris“ echauffieren und sich andererseits bei der Lösung übrigens schon länger schwelender Probleme verweigern oder gar Polizeieinsätze diskreditieren“. Die Grünen sowieso, aber auch der Koalitionspartner SPD spielten in der Flüchtlingspolitik ein wahltaktisches „Doppelspiel“, das Deutschland schadet, konstatiert Reusch.

Der Vorstoß de Maizières ziele auch darauf ab, daß Deutschland in Europa eine zentrale Rolle übernehmen müsse, vor allem auch in der Frage des Grenzregimes. „Wer, wenn nicht Deutschland, das 2015 die Hauptlast in der Flüchtlingskrise getragen hat und noch trägt, ist jetzt aufgerufen und berechtigt, von den europäischen Partnern gemeinsames Handeln einzufordern. Nach Europa darf es, wenn überhaupt, nur noch eine in jeder Hinsicht kontrollierte Zuwanderung geben“, resümiert Reusch.

CDU-Kreisvorsitzender Dr. Ulrich Reusch: „Die „Leitlinien für einen starken Staat“ des Meißner CDU-Bundestagsabgeordneten und Bundesinnenministers Dr. Thomas de Maizière sind eine klare und kämpferische Botschaft für die innere Sicherheit in allen Bereichen, vom Verfassungsschutz bis zum Polizeivollzug, von der digitalen Welt bis zur Grenzkontrolle, von der Asylgewährung bis zur Durchsetzung der Ausreisepflicht. Innere und äußere Sicherheit in und vor allem mit Europa ist das zentrale Thema der CDU für 2017.“